

FASSI Kran an Kaiser Transport

Der Transportspezialist Walter Kaiser aus Pucking in OÖ ist auf Baustoff- und Baustellencontainertransporte im Großraum Linz und Österreich spezialisiert.

Im Fuhrpark sind zurzeit fünf Lastwagen mit Ladekränen im Einsatz. Mitte dieses Jahres wurde an die Firma Kaiser ein neuer FASSI Ladekran der Type F235AXP übergeben. Aufgrund der Zufriedenheit und der präzisen Steuerung des mit Funksteuerung ausgerüsteten FASSI Kranes freut sich das Kogler Team, allen voran Verkaufsleiter Ing. Christian Reiter, über den bereits erteilten Auftrag eines weiteren FASSI Ladekranes durch die Firma Kaiser.



Im Bild von links: Wolfgang Hausleitner, Ing. Christian Reiter (Verkauf FASSI Kräne), Walter Kaiser

Im Bild von links: Ing. Rene Schranz (Verkauf Fa. Stubenberger), in der Mitte das Team Hickel, rechts Rudolf Stingl (Verkauf FASSI Kräne)

FASSI Kran für Holzbau Hickel

In einer schnelllebigen Zeit wie der unseren ist es eine Seltenheit, auf eine „129“-jährige Geschichte zurückblicken zu dürfen.

Seit dem Jahr 1879 gibt es die Firma Hickel Holzbau in Knittelfeld im oberen Murtal bereits und nicht ohne Stolz blicken die Geschäftsführer Frau Lisa Trampusch und Herr Johann Niederl auf ihre lange Tradition zurück, die auch eine Erfolgsgeschichte ist, wie zahlreiche namhafte Projekte der vergangenen vier Generationen beweisen. Die Kogler Krantechnik GmbH mit Sitz in Maria Saal, Kärnten, Generalimporteur des italienischen Kranherstellers FASSI, die ihrerseits auch schon auf ein 35-jähriges Bestehen zurückblicken kann, freut sich besonders über die Wahl von Hickel Holzbau, auf ihren neuen Lkw einen Ladekran der Type F155A von FASSI montieren zu lassen. Der Spezialaufbau sowie die FASSI Kranmontage wurde durch den Knittelfelder Fahrzeugbauspezialisten Stubenberger durchgeführt. Das Kogler Krantechnik-Team möchte sich den Wünschen der Geschäftsleitung von Hickel Holzbau anschließen, das nötige Gespür für künftige Entscheidungen zum Wohle der Firma und Kunden zu haben.



FRIGOBLOCK-Hybridantrieb - das Antriebssystem der Zukunft

Der elektrische Betrieb einer Transportkältemaschine über den vom Lkw-Motor direkt angetriebenen FRIGOBLOCK-Generator führt zu Einsparungen der CO₂-Emissionen und Kraftstoffkosten von 50 bis 60 Prozent.

FRIGOBLOCK setzt daher auch in Zukunft auf die Generatorantriebstechnik. In vielen Anwendungsbereichen ist ein zusätzlicher Dieselmotor für Stillstandszeiten des Lkw aber unentbehrlich. Für diese Fälle bietet FRIGOBLOCK zukünftig neben dem Generatorantrieb für alle größeren Transportkälteanlagen auch Lösungen mit einem zusätzlichen Dieselmotorantrieb an.

Das Einsparpotenzial dieses Hybridantriebes (Generator + Dieselmotor) liegt beim heutigen Dieselpreis von durchschnittlich 1,20 Euro pro Liter und 5000 l geringerem Treibstoffverbrauch pro Jahr bei ca. 6000 Euro pro Jahr. Bei weiter steigenden Kraftstoffpreisen ergeben sich zwangsläufig noch deutlich höhere Einsparungen. Somit zahlt sich die Mehrinvestition für den Hybridantrieb innerhalb weniger Jahre aus.

Den Hybridantrieb hat FRIGOBLOCK bereits vor 20 Jahren - lange vor der Einführung von Hybridfahrzeugen im Pkw-Bereich - entwickelt und stetig weiter verbessert. Damals wurden die ersten superschallgekapselten FRIGOBLOCK-Dieselelektrosätze entwickelt und gemeinsam mit dem Umweltbundesamt vorgestellt. In dem vom Umweltministerium geförderten Projekt „Lärmarme Kühlfahrzeuge“ wurden 1988 bereits Lärmemissionswerte von unter 60

hebt mit

FASSI

www.kogler-krantechnik.at

von

KOGLER